

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 4

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind. Zahlreiche Anlässe konnten besucht werden, und die Sektion Thurgau gewann erfreulicherweise den Wanderpreis des Hallauerschessens.

Präsident einstimmig gewählt

Der Jahresbericht passierte zusammen mit der von Kassier Joseph Knill präsentierten Jahresrechnung und dem Voranschlag 1998 einhellig. Der Jahresbeitrag wurde gemäss dem Antrag des Vorstandes bei 55 Franken belassen. Einstimmig wählte man Stabsadj Andreas Hösli (Instruktor der Kaserne Reppischthal), Eschlikon, zum neuen Präsidenten der Thurgauer Feldweibel, während Roger Walser und Doris Roost als neuer Rechnungsrevisor und Suppleantin unumstritten bestätigt wurden.

Vielversprechendes Jahresprogramm

Ein reichhaltiges, mit vielversprechenden und interessanten Veranstaltungen bespicktes Jahresprogramm konnte Fw Albert Stäheli präsentieren: Referat «Moderne im Widerspruch» (26. Februar), Ausbildung MWD (März), Filmabend (10. März), Standpistolenschieszen Hau (8. April), Standpistolenschieszen Hau (18. April), Referat «Autorik in Wirtschaft, Politik und Militär» (Mai), Hallauerschieszen (8. Mai), Vorschieszen Feldschieszen (15. Mai), Maibummel (17. Mai), Felddschieszen (22. bis 24. Mai), Kant. Schützenfest (11. Juni), Armeetage in Frauenfeld (12./13. Juni), Feldweibeltag und Sommernachts-höck (26. Juni), Gefechtsschieszen (Juli), Standpistolenschieszen Hau (22. August), Kant. Zeughaus, Tarnanzug 90 (3. September), Schwaderlohschieszen (27. September), Besichtigung Zuckerfabrik (Oktober), Schlusshöck (27. November).

Wanderpreis an Stillhart

Die Jahresmeisterschaft ergab die folgende Wertung: 1. Fw Albert Stäheli (690), 2. Adj Uof Franz Huber (625), 3. Fw Wilhelm Zwahlen (625), 4. Adj Uof Robert Ammann. 5. Fw Andreas Stillhart (505), 6. Fw Lukas Maurer (435), 7. Fw Ruedi Egli (425), 8. Fw Doris Roost (320), 9. Fw Rolf Kuhn (255), 10. Fw Stephan Geiges (240). Abschliessend rief Divisionär Peter Stutz die Anwesenden auf, der ausserdienstlichen Tätigkeit Sorge zu tragen. Gleichzeitig dankte er den Thurgauer Feldweibeln für die stete Bereitschaft zur Weiterbildung.



Communiqué

24. Börse für Jäger, Sportschützen und Sammler vom 3. bis 5. April 1998 in der Allmendhalle Luzern.

Das vielbeachtete Zentralschweizer Stelldichein der Sammler und Liebhaber alter Waffen findet vom 3. bis 5. April 1998 im Ausstellungsgelände Allmend Luzern mit einem ausserordentlich reichhaltigen Ausstellungsgut statt. Über 90 Aussteller aus dem In- und Ausland nehmen daran teil, und es werden rund 12 000 Besucher erwartet.

Für die Antik-Waffenbörse 1998 ist es gelungen, einige Sammler von Colt-Revolvern dazu zu bewegen, Teile ihrer Sammlungen für eine Sonderschau zur Verfügung zu stellen. Vom Colt «Dragoon» aus dem Jahre 1848 bis zum modernen «Python 357», dem Rolls-Royce der Revolver, wird ein Querschnitt durch die Produktion der berühmtesten Waffen-

schmiede Amerikas gezeigt. Ergänzt wird die Sammlung durch Dokumente, Bowie-Knives und andere «Kultgegenstände» aus dem Wilden Westen. Dazu kommen authentische Zeugen aus der Schlacht von «Little Bighorn», dem Sezessionskrieg sowie anderen geschichtlichen Ereignissen.

Die gleichzeitig ausgestellte Sammlung von indischen Kunstwerken, Waffen, Bekleidung und Gebrauchsgegenständen des bekannten Country-Musikers Angy Burri gibt dem Besucher Gelegenheit, zu sehen, welch hochstehende Kultur durch die Eroberer des amerikanischen Westens zerstört worden ist.

Im weitem wird, wie in den Jahren zuvor, wieder die Möglichkeit geboten, seine Treffsicherheit im Pfeilbogen- und Armbrustschieszen zu testen.

Besucher werden gebeten, wenn immer möglich die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen (Bahnhof Luzern und Buslinien Nr. 5 oder 20). Für den Privatverkehr (Autobahn-Ausfahrt Luzern-Süd) stehen Parkplätze zur Verfügung. Die Börse ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Organisation und Auskunft: ZT Zentralschweizer Fachmessen AG, Postfach 56, 5413 Birmenstorf (Telefon 056 225 23 83, Fax 056 225 23 73).

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Angola • Lockheed Martin liefert an die angolische Luftwaffe 6 taktische Transportflugzeuge Lockheed-130-Hercules, welche von der RAF ausser Dienst gestellt und in den USA werküberholt wurden. **Australien** • Die Beschaffung von 33 Trainingsflugzeugen BAE Hawk Mk. 127 wurde beschlossen; 21 davon werden bei Hunter Aerospace in Australien montiert. **British Aerospace Australia** hat einen Auftrag zur Avionik-Modernisierung der leichten Transporter HS-748 der RAAF erhalten. **Chile** • Als Ersatz für die leichten Beobachtungshubschrauber Bell OH-58 werden gegenwärtig folgende Kampfhubschrauber evaluiert: Agusta A.129 Mangusta, Bell AH-1W-Super-Cobra, Boeing AH-64D Longbow Apache und Denel Rooivalk. **Bahrain** • Lockheed Martin hat einen Vertrag über die Lieferung von 10 F16 C/D Fighting Falcon im Jahr 2000 unterzeichnet. **Bangladesh** • Die Luftwaffe beabsichtigt, nächsten 9 russische MiG-29 Fulcrum und 8 chinesische F-7MG Thundercats (Derivat der MiG-21) zu beschaffen. Eine Staffel der Luftwaffe ist bereits mit F-7MB ausgerüstet. **Brasilien** • Die brasilianische Flotte erhält von der kuwaitischen Luftwaffe 23 überzählige Douglas A-4K/U Skyhawk, welche seit der Einführung der Boeing F/A-18 Hornet in Kuwait eingemottet werden. **Chile** • Die Luftwaffe erhielt eine fabrikneue Boeing 737-58N als VIP-Flugzeug. **Dänemark** • Erstmals wurde von einer europäischen Lockheed Martin F-16 Fighting Falcon eine Luft-Luft-Lenkwafe AIM-120 Amraam (Advanced Medium Range Air-to-Air Missile) abgefeuert. Der erfolgreiche Test, an welchem eine dänische F-16B beteiligt war, fand über dem Testgelände der Eglin AFB, Fla., USA, statt. **9 Westland Lynx** der Luftwaffe werden durch die Herstellerfirma umgebaut auf den Standard «Super Lynx». **England** • Gegenwärtig wird die Unterstellung der Militärhubschrauber unter ein einziges Kommando geprüft. Die RAF würde dabei 110 Chinook, Wessex und Puma stellen, die Royal Army 270 Gazelle, Lynx und Apache und die Royal Navy 36 Sea King (Unterstützung der Royal Marines). Nicht betroffen wären bordgestützte Lynx, Super Lynx und Sea King der Royal Navy. **Finnland** • Im Rahmen des Projektes Arme 2005 ist die Aufstellung von 3 Rapid Reaction Brigades geplant. Dafür wird – als integrale Lufttransportkapazität – die Beschaffung von 30–45 Transporthubschraubern und 9–15 Panzerabwehr-Hubschraubern erwogen. **Frankreich** • Gegenwärtig ist geplant, 294 Mehrzweck-Kampfflugzeuge Dassault Rafale für die Armée de l'Air und

die Aeronavale zu bauen; die Kosten des Gesamtprojektes sollen zwischen 28 und 35 Mia \$ betragen.

Indien • Hindustan Aeronautics Ltd hat der syrischen Regierung einen Wartungs- und Unterhaltsvertrag für ältere sowjetische Kampfflugzeuge und Hubschrauber der syrischen Luftwaffe abgeschlossen. **International** • Zum Selbstschutz gegen moderne Infrarot-gesteuerte Boden-Luft-Raketen werden die Lockheed Martin AC-130H/U Gunship und MC-130E/H Combat Talon des Air Force Special Operations Command mit Störsendern ausgerüstet, welche gegenwärtig in Zusammenarbeit mit britischen Firmen unter dem Projektnamen «Nemesis» entwickelt werden. **Belgien**, die Niederlande, Norwegen und Dänemark haben ihr Interesse an einem europäischen Konsortium angemeldet, welches den Nachfolger für die Lockheed Martin F-16 Fighting Falcon in Lizenz bauen soll. Im Vordergrund der Überlegungen steht gegenwärtig der JSF (Joint Strike Fighter), das Nachfolgeprojekt für den F-16 der USAF. **Israel** • Von den bestellten 25 Boeing F-15I Thunder, einem Derivat der F-15E Strike Eagle, hat die israelische Luftwaffe die ersten 3 Flugzeuge erhalten. **Japan** • Im Rahmen des Budgets 1998 ist die Beschaffung von 9 Kampfflugzeugen Mitsubishi F-2 und 9 Trainingsflugzeugen Kawasaki T-4 für die Luftwaffe vorgesehen. **Jordanien** • König Hussein beantragte bei Präsident Clinton die Lieferung einer Staffel Fairchild A-10 Thunderbolt II. **Malaysia** • Kürzlich wurde der erste von 2 bestellten VIP-Hubschraubern Sikorsky S-70A Black Hawk abgeliefert. **Mauretanien** • Kürzlich wurde eine fabrikneue Xian Y-7 (Lizenz Antonov AN-26 der Volksrepublik China) an die mauretanische Flugwaffe übergeben. **Neuseeland** • Als Ersatz für die alternden Transporter Lockheed C-130H und Boeing 727 sollten Lockheed Martin C-130J Hercules II beschafft werden. **Pakistan** • Mit der Volksrepublik China wurde ein Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen, welcher die gemeinsame Entwicklung des Kampfflugzeuges «Super-7» regelt. Bei der Super-7 soll es sich um ein Flugzeug mit den Leistungen der F-16 handeln; allerdings sollen Anschaffung und Unterhalt wesentlich weniger teuer sein. **Polen** • Bell Helicopters Textron offeriert der polnischen Armee die Lieferung von 100 Kampfhubschraubern Bell AH-1W Super Cobra für die Jahre 1999–2007; die polnische Firma PZL-Swidnik wäre für diesen Auftrag Hauptkontraktor. **Singapur** • Auf einem französischen Luftstützpunkt in der Nähe von Bordeaux (Cazaux?) sollen Douglas T/A-4S Skyhawk der Luftwaffe Singapur stationiert werden für Flugtrainings. Im Mai 1998 sollen die ersten Jagdbomber verschifft werden. **Taiwan** • Die letzte Transportmaschine des Typs Fairchild C-119J Packet wurde ausser Dienst gestellt. **Türkei** • Bis Juni 1998 sollen alle bestellten 7 Boeing KC-135R Stratotanker abgeliefert werden; diese Tankerflugzeuge waren zuvor eingemottet in den USA. **Uruguay** • Die uruguayische Flotte hat ein Expertenteam nach RAF Shawbury entsandt, welches dort 5 eingemottete Westland Wessex HC.2 – alle mit 6000 bis 8000 Flugstunden – transportfähig macht für die Verschiffung nach Uruguay. Mitte 1998 sollen die Hubschrauber wieder flugtüchtig sein. **US Air Force** • 248 ältere General Dynamics F-16 Fighting Falcon der Air Force Reserve und der Air National Guard sollen umgerüstet werden für Präzisionseinsätze Luft-Boden bei Tag und Nacht. **13 Boeing C-17 Globemaster III**, 2 Lockheed Martin F-22 Raptor und 1 Lockheed Martin C-130J Hercules II sollen im Rahmen des Budgets 1999 beschafft werden; die Entwicklung des JSF (Joint Strike Fighter) als Nachfolger für die F-16 Fighting Falcon soll weitergeführt werden. **US Army** • Mit dem Budget 1999 wird die Beschaffung von 66 Kampfhubschraubern Boeing AH-64D Longbow Apache beantragt; die Entwicklung des Hubschraubers RAH-66 Comanche soll weitergeführt werden. **US Navy/US Marine Corps** • Für den Bau von nuklearen Antriebskomponenten für den schweren Angriffsflugzeugträger CVN-77 hat die USN im Budget 1999 190 Mio \$ eingestellt. Weiter wird die Beschaffung von 30 Mehrzweck-Kampfflugzeugen Boeing F/A-18E Super Hornet und von 7 MV-22 Tiltrotor-Flugzeugen beantragt. Für die Entwicklung der JSF-Version der USN sind 463 Mio \$ vorgesehen.

Martin Schafroth



Colt «Peacemaker» Cal. 44, zwei Colt Taschenrevolver Cal. 22 sowie ein Colt «Derringer», alle 1880–1890.